

FAZIT



Gemeindebrief

Ev.-luth. St. Martini-Kirchengemeinde Estebrügge

September– November 2024
59. Jahrgang

Der
Este-
brügger
Fried-
hof

Auf einen
Schnack
mit ...
Gerd
Spieker-
mann





Uns' Kark! präsentiert:

Gerd Spiekermann ,Wiehnachten fällt ut'

Mittwoch, 11. Dezember, 19 Uhr
St. Martini Kirche Estebrügge

■ mit Buchverkauf
und Signierstunde

Gerd Spiekermann
**Wiehnachten
fällt ut**



Quickborn-Verlag

- anschließende Verköstigung im Kirchencafé
- Eintritt 18 €; bis 16 Jahre frei
- Tickets an der Abendkasse oder im Vorverkauf bei Ford Bröhan, Estebrügge;
Drogerie Hubert, Jork; Gärtnerei Fahje, Neuenfelde

Angedacht Martin Luthers Gerede

Hätte Martin Luther gewusst, dass man seine Worte da am großen Esstisch in Wittenberg 500 Jahre später immer noch lesen würde, hätte er sie vielleicht sorgfältiger gewählt. Obwohl – wahrscheinlich wäre es ihm egal.

Im Haus von Katharina und Martin Luther saßen viele mit am Tisch: Familie, Verwandte, Studenten, Freunde und auswärtige Gäste. Viel von seinem Gerede wurden von Tischgenossen mitgeschrieben und wenige Jahre nach seinem Tod herausgegeben.

Luther legte sich richtig ins Zeug, wenn er abends am Tisch saß. Er scheint kein Thema ausgelassen zu haben: Gott, Glaube, der Papst, Politik, Arbeit, Geld, Musik, Lügen, Sex, Kinder, Bier ...

Nicht nur das Essen sondern auch seine Sprache war mitunter deftig: „Lass dir die Sonne in den Arsch scheinen“. In seinen Tischreden bekommt man mit, wieviel Lebensfreude im Reformator steckte.

Viele kluge Sprüche und Redewendungen sind überliefert, aber auch unerträgliche Aussagen gegen die Juden. Wenn Luther bis heute große Teile des Christentums mit prägt, dann bedeutet das nicht, das heutige Christen ihm in allen folgen würden – das wäre ja auch seiner eigenen Lehre zuwider. Jeder ist berechtigt und in der Lage, selbst mit Hilfe der Bibel zu erkennen, was gelten soll.

Vielleicht ist das gerade heute einer der Züge, der Menschen am meisten anspricht: Da bleibt einer seinem Gewissen treu und

steht für seine Überzeugung ein. In dem Sinne soll Luther hier das letzte Wort haben:

„Der Wein ist stark, der König stärker, die Weiber noch stärker, aber die Wahrheit am allerstärksten.“

Agnetha Korup

Reformationstagsgottesdienst mit Reformationstagsschmaus am 31. Oktober

Der Reformationstag liegt in diesem Jahr nicht in den Herbstferien wie im vergangenen Jahr. Wir laden deshalb wieder alle herzlich zum Reformationstagsgottesdienst um 17 Uhr in der Kirche. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden gestalten den Gottesdienst mit. Anschließend öffnen sich die Türen zum Gemeindehaus, wo an festlich geschmückten Tischen deftige Eintöpfe ser-

viert werden. Auch dazu sind alle herzlich einladen.

In Martin Luthers Haus in Wittenberg saßen immer viele Menschen zu Tisch. Dabei hatte er die Gewohnheit, Tischreden zu halten. Beim Begegnungsabend am Reformationstag in Estebrügge hält eine lokale Persönlichkeit eine Tischrede, die in Anlehnung an den Reformationsanfang im Jahr 1517 nicht länger als 15:17 Minuten

sein darf. In diesem Jahr wird Bürgermeister Matthias Riel die Rede halten.

Helfende Hände und Eintopf-Köche und -Köchinnen werden gesucht!



Neues aus der Kirchengemeinde

Ursprünglich war geplant, die alten Heizkörper nach der Innensanierung der Kirche wieder zu installieren, was sich aufgrund von Korrosionsschäden als nicht machbar herausstellte.

Im Februar haben wir bei den Fördergeldgebern beantragt, dass wir die sonst nicht abgerufenen Gelder für die Heizkörper benutzen dürfen. Das wurde im Juli bewilligt. In diesen

Wochen findet eine Ausschreibung statt. Bis Weihnachten sind die neuen Heizkörper hoffentlich installiert.

Der Kirchenvorstand



Auf einen Schnack mit ...

Gerd Spiekermann

Am 11. Dezember veranstaltet der Förderverein der St. Martini Kirchengemeinde Uns' Kark! eine Lesung mit Gerd Spiekermann. Andrea Heck und Kerstin Piepenbrink vom Uns' Kark!-Vorstand haben dem Autor und Entertainer aus Hamburg, der in plattdeutscher Sprache schreibt, einige Fragen gestellt.

Guten Tag Herr Spiekermann, vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für uns nehmen und wir ein wenig über Sie und Ihr Leben plaudern dürfen. Würden Sie sich bitte in wenigen Worten vorstellen?

Gerne. Ich wurde 1952 in dem kleinen Dorf Ovelgönne in der Wesermarsch geboren. Meine Eltern betrieben dort einen Gasthof, die Großeltern wohnten gleich nebenan und die Volksschule war für meine Schwester und mich auch zu Fuß erreichbar. Wir kannten alle Leute im Dorf und ganz selbstverständlich wurde platt gesprochen. Meine Großeltern snackten nur Platt, meine Eltern untereinander auch, bloß unsere Mutter sprach mit uns Hochdeutsch, damit „wir es im Leben einmal leichter haben sollten“. So war es in vielen Familien. Platt ist für mich also „Vatersprache“.

Über 40 Jahre schreiben Sie plattdeutsche Geschichten.

Ja, meine erste Geschichte wurde 1976 veröffentlicht – in einem plattdeutschen Kalender.

Wann ist Ihnen die Idee gekommen, diese zu erfinden und niederzuschreiben?

In meiner ersten Geschichte geht es um einen Unfall bei der Hafenarbeit. Da ich schon als Schüler im Braker Hafen gearbeitet hatte, kannte ich mich damit aus.

Woher nehmen Sie die Geschichten – sind sie erfunden oder haben Sie sie selbst erlebt?

Was ich erlebt habe, ist meist nur der Auslöser für eine Geschichte. Beim Schreiben entwickelt der Stoff, das Erzählte, eine eigene Dynamik und geht oft in eine ganz eigene Richtung. Das merke ich immer daran, dass der Titel, den ich einer Geschichte am Anfang gebe, am Ende mit dem Text meistens nichts mehr zu tun hat.

Gibt es Orte oder Plätze, an denen Sie kreativ arbeiten und Ihre Geschichten entwickeln?

Mir kommen Ideen für neue Geschichten oft kurz vorm Einschlafen, weshalb ich früher immer einen Notizblock und einen Stift auf dem Nachttisch liegen hatte. Nun liegt dort mein Handy.

Sie haben mehrere Preise erhalten, den letzten 2023, den Fritz Reuter-Literaturpreis.

Ja, das war eine große Ehre. Fritz Reuter – keiner hat mehr Bücher verkauft als er, kein Werk eines plattdeutschen Autors ist so genau untersucht worden wie das seine.

Wie kann man Ihrer Meinung nach die plattdeutsche Sprache an die jüngere Generation weitergeben?

Mit de Kinner platt snacken! Und wenn dann die Schulen auch noch mitziehen ...

Welchen Bezug haben Sie zur Kirche?

Wir sind aktive Ehrenamtliche in unserer Gemeinde, der Kreuzkirche in Wandsbek. Dort predige ich zweimal im Jahr auf platt, zu Pfingsten und am zweiten Weihnachtsfeiertag. Außerdem gehöre ich zum Verein der Flussschifferkirche im Hafen und predige dort auch gelegentlich auf platt.

Sie werden am Mittwoch den 11. Dezember bei uns in der Kirche eine Lesung mit Weihnachtsgeschichten auf Plattdeutsch zum Besten geben.

Ja, ich stelle mein neues Buch „Wiehnachten fällt ut“ vor.

Was erwartet uns an diesem Abend?

Ich habe in den letzten 40 Jahren eine ganze Reihe von Festtagsgeschichten geschrieben. Komische, humorvolle und auch nachdenkliche.

Mein Motto: Wiehnachten – dor mööt wi dör!

Wir danken Ihnen herzlich für das Interview und freuen uns auf einen amüsanten Abend in unserer frisch renovierten Kirche.

Verabschiedung und Neuanfang

Liebe Gemeindemitglieder, mit diesem Gemeindebrief verabschiede ich mich nach anderthalb Jahren mit einem weinenden und einem lachenden Auge aus der St. Martini Kirchengemeinde Estebrügge. Sehr gerne war ich mit Ihnen in dieser Zeit gemeinsam unterwegs auf dem schönen, vielseitigen, manchmal auch herausfordernden Glaubensweg. Viele gute Erfahrungen habe ich machen können, durch viele Begegnungen bin ich bereichert worden.

Gleichzeitig freue ich mich auch auf das Kommende: die Springerstelle im Kirchenkreis Stade, die ich am 1. September antreten werde. Diese Gelegenheit führt mich nun zu neuen Ufern. Menschen, Aufgaben und Orte zurückzulassen gehört dazu, doch ich weiß schon

jetzt, dass ich bei aller Vorfreude auf die neue Tätigkeit vieles davon und vor allem viele Menschen vermissen werde, die mir ans Herz gewachsen sind.

Obwohl ich nun aus Estebrügge nach Himmelpforten umziehe, bleibe ich im Kirchenkreis Stade, so dass es ganz gewiss Gelegenheiten geben wird, zu denen ich in der Gemeinde vorbeischaue oder vertretungsweise den einen oder anderen Gottesdienst übernehme.

Ich bedanke mich bei allen Menschen, die mich und meinen Dienst unterstützt haben und mir wichtige Weggefährten geworden sind! Es war eine gute und wertvolle Zeit, die mich geprägt hat und aus der ich nun viele Erinnerungen und Erfahrungen in mein neues Wirkungsfeld mitnehme.



Ihnen allen wünsche ich Gottes Segen für den Weg in die gemeinsame Zukunft als St. Martini Kirchengemeinde, viel Kraft in den Bewährungsproben und die Glaubenszuversicht, die es braucht, um in Zeiten des Umbruchs miteinander gut unterwegs zu sein.

Herzlichst
Pastor Sergius Schönfeld

Herzlichen Dank!

Seit April letzten Jahres war Pastor Sergius Schönfeld Teil unserer St. Martini Kirchengemeinde. Das „begleitete Einarbeiten“ in die Tätigkeit eines Pastors der Hannoverschen Landeskirche bedeutete für mich viele interessante theologische Gespräche, inhaltliche

Vorbereitungen von Gottesdiensten als Pfarramt-Team, Entlastung durch die Übernahme von Gottesdiensten und Unterstützung in vielen Bereichen – vor allem in Verbindung mit den vielen Gottesdiensten, die aufgrund der Putzsanierung woanders gefeiert wurden.

Herzlichen Dank für jeden Austausch, für die schönen Gottesdienste, für die Begleitung der Menschen aus der Ukraine, für die große praktische Unterstützung ... Alles Gute für den weiteren Lebensweg – und auf Wiedersehen!

Agnethe Krarup



Herzliche Einladung zum
Gottesdienst mit Verabschiedung und Einführung von

Pastor Sergius Schönfeld

am Sonntag, d. 27. Oktober um 15 Uhr in der St. Martini Kirche

In diesem Gottesdienst wird Pastor Sergius Schönfeld von der St. Martini Kirchengemeinde verabschiedet und von Superintendent Marc Wischnowsky in seinem neuen Dienst als Springer im Kirchenkreis Stade eingeführt.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zum Empfang mit Kaffee und Kuchen eingeladen.



EVANGELISCH-LUTHERISCHER
KIRCHENKREIS STADE

Der Estebrügger Friedhof

Seit diesem Jahr ist vieles anders als zuvor auf dem Friedhof. Die Firma Piepenbrink hatte zum 1. Januar einige Bereiche des Vertrags mit der Kirchengemeinde gekündigt.

Gärtnerei Piepenbrink ist weiterhin für das Rasenmähen, die Müllentsorgung, das Laubhaken und das Schneeräumen zuständig – aber nicht mehr für die Pflegearbeiten wie Unkrautbekämpfung und Hecken schneiden.

Für diese Bereiche haben wir im Frühjahr Stefan Ohge angestellt. Somit beschäftigt die Kirchengemeinde zum ersten Mal einen eigenen Friedhofsmitarbeiter. Seitdem bemühen wir uns darum, einen sinnvollen Ablauf für die Arbeitsvorgänge zu entwickeln.

Das Geld, das für die Pflegearbeiten ausgegeben werden kann, werden mit den 12 Wochenstunden von Stefan Ohge nicht ganz ausgeschöpft. Somit können wir in den Wochen im Sommer, in denen das Unkrautwachstum am größten ist, zusätzliche Stunden an Mitarbeiter vergeben, die auf Minijobbasis angestellt sind.

Unser erster Minijobber arbeitet seit Juni auf dem Friedhof. Im Juli wurde klar, dass wir zusätzliche Stunden in Auftrag geben müssen, damit das Unkraut nicht zu sehr wuchert. Mit dem Wechsel von Regen und Sonne in diesem Sommer gedeiht leider auch das Unkraut.

Gerätschaften wurde angeschafft, damit der Friedhof effektiv gepflegt werden kann.

Nach den anfänglichen Schwierigkeiten sind allmählich gute Routinen gefunden und der Friedhof ist ansehnlicher geworden. Wir bemühen uns weiterhin, alles gut in den Griff zu bekommen.

Die Kostenschätzung für die Sanierung der zweiten Hälfte des Friedhofs hat leider gezeigt, dass wir dafür mehr Mittel benötigen, als wir erwartet haben – und bisher zur Verfügung stehen.

Wir freuen uns deshalb, dass die Gemeinde Jork in das Dorfentwicklungsprogramm aufgenom-

nommen wurde. Wir sind hoffnungsvoll, dass wir Fördermittel für die Sanierung unseres denkmalgeschützten Friedhofs mitten im Ort erhalten werden. Ein Antrag kann aber erst nach Abschluss der ersten Planungsphase im Sommer nächsten Jahres gestellt werden.

Inge Renzow &
Agnethe Krarup



Pflege-tag
auf dem Estebrügger
Friedhof

7. September
10-13 Uhr
Imbiss im Anschluss

Wir hoffen auf eine große Beteiligung, damit der Friedhof aufgehübscht werden kann. Gartengeräte und Handschuhe werden gestellt. Wer die Möglichkeit hat, bringe gerne Gartengeräte wie Spatengabel, Hacke, Harke und Eimer von zu Hause mit.

Der Friedhofsausschuss

Freiwilliger Kirchenbeitrag 2024 für die Sanierung der zweiten Friedhofshälfte

Auch in diesem Jahr soll der „Freiwillige Kirchenbeitrag“ wieder für die Sanierung des zweiten Teils des Friedhofes gesammelt werden.

Vielen Dank für jeden Beitrag!

Spendenkonto:
Kirchenamt Stade
DE 54 2415 1005 0000 0080 94
Verwendungszweck:
6311 300 000 Friedhof

Das Sing-Projekt läuft weiter

Nachdem wir im April und Mai schon sehr sangesfreudig vertreten waren, soll es ab September weiter gehen.

Wir freuen uns und sind sehr dankbar, dass der Kirchenvorstand das Projekt weiter bewilligt hat.

Ob „Oh Happy Day“, „Yesterday“ von den Beatles, alte und neue Pop-Songs, die 13 Frauen waren voller Begeisterung in den Proben dabei. Dabei war schnell klar: ein bisschen Mut, auch mal mit dem Ton daneben zu liegen, und schon ging es sehr schnell, dass sich ein sehr harmonischer, lebendiger, schöner Klang entwickelt hat. Die eine oder andere dachte noch: „ich weiß gar nicht, ob ich

das kann“ und da war es auch schon geschafft und alle haben gemerkt: Singen können letztlich alle. Dann noch die richtige Anleitung dazu und dann

klappt es alles wunderbar. Man kommt „runter“ und „raus aus dem Alltag“. Entspannung, Spaß und Gemeinschaft sind dabei ein positiver Nebeneffekt.

Wir sind dankbar für jedes neue Gesicht. Es dürfen auch gerne Männer mit dabei sein. Kinder können mitgebracht werden.

Die Proben sind freitags von 16.15 bis 17.15 Uhr im Gemeindehaus der St. Martini Kirchengemeinde Estebügg, Wetternweg 1.

Bei Interesse bitte bei Monika Kreikenbohm melden (0173 2376842).

Die neue Vikarin stellt sich vor

Hallo,
ich bin Annika Kasten, 24 Jahre alt und als Vikarin absolviere ich ab Oktober und für gut zwei Jahre meine praktische Ausbildung zur Pastorin in der St. Martini Kirchengemeinde Estebügg bei Pastorin Agnethe Krarup. Zunächst werde ich vor allem sie begleiten und mit der Zeit auch eigene Gottesdienste usw. übernehmen. Wundern Sie sich aber nicht, wenn Sie mich mal ein paar Wochen nicht sehen. Zu der praktischen Ausbildung gehören auch immer wieder Wochen im Predigerseminar in Loccum (bei Hannover), wo wir Vikar*innen theoretische Hintergründe zur Gemeindegemeinschaft lernen und die Arbeit reflektieren.

Vielleicht noch ein bisschen zu meiner Person: Ich bin im Landkreis Peine in Lengede aufgewachsen. Durch die Jugendarbeit und Mitarbeit im

Kindergottesdienst bin ich später zum Theologiestudium gekommen und habe in Göttingen und Greifswald studiert. In meiner Freizeit koche und backe ich sehr gerne, versorge meine Freunde mit gestrickten Socken und mache gerne Sport.

Ich freue mich sehr darauf, Sie und Euch und die Gemeinde kennenzulernen.

Herzliche Grüße
Annika Kasten



**Ev.-luth. St. Martini
Kirchengemeinde Estebügg**
www.kirche-estebuegge.de

Pastorin Agnethe Krarup
Bollweg 15 a
21614 Buxtehude
04162 911 451 (mit
Weiterleitung)
agnethe.krarup@evlka.de

**Kirchenbüro
Dörte Söhl**
Wetternweg 1
21635 Jork-Estebügg
04162 911 441
kg.estebuegge@evlka.de

Bürozeiten:
Montag, Mittwoch und
Donnerstag
von 9 – 11 Uhr
+ Mittwoch von 15:30 – 17 Uhr

Diakonin Alina Renken
0178 5208661
alina.renken@evlka.de

Küsterin
Die Küsterstelle ist nicht besetzt.

Kindergarten
Leitung: Andrea Segeler-Hinsch
04162 911 444
[dieregenbogenkinder.
estebuegge@evlka.de](mailto:dieregenbogenkinder.estebuegge@evlka.de)



**St. Martini
Estebrügge**



**St. Nicolai
Borstel**



**St. Matthias
Jork**

Gottesdienste

September 2024

1.	10:45 Erntefestgottesdienst in Rübke , Buxtehuder Str. 28 Pastor Paul Henke	17:00 Musikalisches Abendgebet in St. Nikolai Borstel Pastorin Anika Röling, Michael Fuerst, Orgel	
8.	19:00 Abendgottesdienst Pastorin Agnethe Krarup	10:00 Gemeinsamer Gottesdienst zum Tag des Offenen Hofes auf dem Obsthof Lefers, Osterjork 140, Pastor Paul Henke, Pastorin Anika Röling & die Blütenkönigin Linn Schuback	
15.	11:30 Gemeinsamer Gottesdienst in St. Nikolai Borstel Pastor Sergius Schönfeld, Michael Fuerst, Orgel		
22.	13:00 Open Air-Brücken-gottesdienst anlässlich des Herbstmarktes, Pastorin Krarup	11:30 Boule-Andacht im Jugendgarten zum Saisonabschluss Pastorin Anika Röling	10:30 Gottesdienst Pastor Paul Henke
29.	11:00 Taferinnerungsgottes-dienst mit Taufbaumernte Pastorin Agnethe Krarup	11:30 Uhr Gottesdienst Lektorin Regina Busch Michael Fuerst, Orgel	10:30 Musikalischer Gottesdienst , Pastor Paul Henke Helga Wallschlag, Orgel

Oktober 2024

6.	17:00 Regionale musikalische Abendandacht in Borstel Pastorin Agnethe Krarup		
13.	10:30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in St. Matthias Jork Pastor Paul Henke		
20.	11:00 Gottesdienst zur Goldenen, Diamanten, Eisernen und Gnadenkonfirmation Pastorin Krarup & Kirchenchor	11:30 Gottesdienst Daniel Kaiser, NDR-Kulturredakteur Michael Fuerst, Orgel	10:30 Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Paul Henke Helga Wallschlag, Orgel
27.	15:00 Gottesdienst mit Verabschiedung und Einführung von Pastor Sergius Schönfeld (siehe S. 5) Pastor Sergius Schönfeld Superintendent Marc Wischnowsky Pastorin Agnethe Krarup	11:30 Uhr Gottesdienst Pastorin Anika Röling Michael Fuerst, Orgel	10:30 Musikalischer Gottesdienst zum Reformationsfest Pastor Paul Henke Reinhard Gundlach, Orgel
31.	17:00 Gottesdienst am Reformationstag , anschl. Reformationstagsschmaus im Gemeindehaus (siehe S. 3) Pastorin Agnethe Krarup & Konfirmanden	17:00 Theater zum Reformationstag mit anschließendem Abendbrot Pastor Paul Henke, Pastor Dr. Matthias Schlicht Michael Eble, Peter Hasenkamp	

November 2023

3.	11:00 Erntedankgottesdienst Pastorin Agnethe Krarup Kirchenchor	11:30 Erntedankgottesdienst Pastorin Anika Röling Michael Fuerst, Orgel	10:30 Festgottesdienst zum Erntedankfest , Pastor Paul Henke, Blütenkönigin, Chor Jork-Borstel
10.	11:00 Gemeinsamer Gottesdienst in Estebrügge Pastorin Agnethe Krarup, Vikarin Annika Kasten		
16.	17:00 Familiengottesdienst zum Martinsfest , Pastorin Agnethe Krarup und Vikarin Annika Kasten		
17.	11:00 Gottesdienst zum Volkstrauertag , anschl. Kranzniederlegung am Ehrenmal Pastorin Agnethe Krarup	11:30 Gedenkgottesdienst anschl. Kranzniederlegung am Ehrenmal , Pastorin Anika Röling Helga Wallschlag, Orgel	10:30 Gottesdienst zum Volkstrauertag mit anschl. Kranzniederlegung Pastor Paul Henke & Konfirmanden
20.	18:00 Gemeinsamer Gottesdienst am Buß- und Betttag in St. Matthias Jork Pastor Paul Henke, Helga Wallschlag, Orgel		
24.	11:00 Gottesdienst am Ewigkeitssonntag mit Verlesung der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres , Pastorin Krarup, Vikarin Kasten, Kirchenchor	11:30 Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres Pastorin Anika Röling Michael Fuerst, Orgel	10:30 Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres anschl. Kirchen-Café Pastor Paul Henke
30.	16:00 Kleine Leute-Gottesdienst mit Pastorin Krarup (siehe S. 14)		

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG!

Besondere Geburtstage von Gemeindemitgliedern, die älter als 74 Jahre sind, sowie Ehejubiläen und Amtshandlungen (Taufen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) werden im Gemeindebrief der Kirchengemeinde veröffentlicht. Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das der Kirchengemeinde schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss bis spätestens 30. Oktober 2024 der Kirchengemeinde vorliegen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Aus St. Martini



*Gott der Herr ist Sonne und Schild;
der Herr gibt Gnade und Ehre.
Psalm 84,12*

Wir nehmen Abschied von unserer
ehemaligen Mitarbeiterin

Rosi Wolff

Von 1981 bis 1991 war sie Küsterin der
St. Martini Kirchengemeinde und machte
bis vor fünf Jahren Küstervertretung.
Wir trauern um einen lieben Menschen,
den wir in guter und dankbarer Erinnerung
behalten werden. Ihrer Familie gilt unsere
Anteilnahme und unser Mitgefühl.

Der Kirchenvorstand

Impressum

FAZIT – Gemeindebrief der
Ev.-luth. St. Martini Kirchengemeinde
Estebrügge

Herausgeber: Ev.-luth. St. Martini
Kirchengemeinde Estebrügge

Redaktion: Agnethe Krarup (V.i.S.d.P.)
Eike Stapel-Tews, Kerstin Backhaus,
Doreen Meyer, Melanie Grunau

Titelbild: Agnethe Krarup

Bilder Feder, Kinderseite:
N. Schwarz & B. Gade ©
GemeindebriefDruckerei.de

Druck: GemeindebriefDruckerei,
Groß Oesingen

Das **FAZIT** erscheint viermal pro Jahr
und wird an alle Haushalte verteilt.

Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe: **21.10.2024**

Auflage: 2450 Exemplare

Lebendiger Adventskalender

In unserem Kirchspiel soll in
diesem Jahr zum ersten Mal
ein „Lebendiger Adventskalen-
der“ stattfinden.

An jedem Abend in der Ad-
ventszeit ab dem 1. Dezember
ist ein „Gastgeber“ bereit, im
Freien vor seinem Haus, in der
Hofeinfahrt oder unter dem
Carport Fremde und Freunde,
Nachbarn und andere zu be-
grüßen und mit allen, die ge-
kommen sind, eine fröhliche
oder besinnliche halbe Stunde
zu erleben. Ein Fenster kann,
aber muss nicht dafür ge-
schmückt werden.

Man trifft sich um 18 Uhr, hört
Geschichten und Gedichte,

singt Lieder und kann sich bei
einem Glas Punsch oder Weih-
nachtstee austauschen. Wer die
Möglichkeit hat, bringt selbst
einen Becher mit.

Gastgebende sind nicht nur
Einzelpersonen oder Familien,
es können auch Vereine, Chöre,
Feuerwehren oder Stammtische
sein.

Jeder kann mitmachen und ist
als Gastgeber und Gast herzlich
willkommen.

Wer Gastgeber oder Gastge-
berin sein möchte, meldet sich
bei Kirchenvorsteherin Inge
Renzow (04162 600 1900) oder
schreibt eine E-Mail an die Kir-
chengemeinde (kg.estebrueg-

ge@evlka.de) mit dem Wunsch-
termin, wann der "lebendige
Adventskalender" zu Gast sein
soll. In der Liste auf der Inter-
netseite der Kirchengemeinde
werden die Namen der Gastge-
benden nach und nach einge-
tragen. Somit hat man die Mög-
lichkeit zu sehen, welche Tage
noch frei sind.

Die Standorte werden im De-
zember-Fazit bekanntgegeben.

Briefkasten

So alltäglich wie Besteck, über das ich mir im letzten FAZIT Gedanken machte, sind unsere Hausbriefkästen.

Schon immer war es den Menschen wichtig, zu kommunizieren. Schon die alten Seefahrer versuchten Mitteilungen in die Heimat zu versenden. Seit Jahrhunderten werden Nachrichten übermittelt. Früher häufig durch Boten, sogar durch Brieftauben. Die ersten Briefkästen gab es wohl im 16. Jahrhundert in Florenz/Italien. Es hingen Holzkisten an den Kirchen – sogenannte „tamburi“ – und man konnte Nachrichten an die Geistlichen hineinlegen. Die „Feldpost“ wurde in Kriegszeiten installiert.

Die Preußen ließen ein einheitliches Postsystem entstehen, sie stellten überall öffentliche Briefkästen auf und die Briefmarke als Vorabbezahlmöglichkeit verursachte, dass immer mehr Menschen sich auch private Briefkästen anschafften. Eine echte „win-win“ Situation, der Absender musste nicht mehr zum Postamt laufen und der Empfänger musste nicht mehr persönlich anwesend sein.

Trotz der Zunahme elektronischer Mails, ist der tägliche Gang zum Hausbriefkasten für mich ein festes Ritual. Ich freue mich immer noch über handgeschriebene Briefe, über Postkartengrüße von unterwegs, über lieb gestaltete, persönliche Danksagungen, über positive Mitteilungen von Behörden, Privatpersonen oder Krankenkassen und über Einladungen. Natürlich finde ich auch Rechnungen oder Traueranzeigen und viel Reklame. Im Zeitungsrohr wartet die Tageszeitung oder das Monatsblatt „Dat Ole Land“. Und bei uns in den Estegemeinden und in Rübke das FAZIT.

Ich half mal bei der Zustellung des FAZITS und da konnte ich doch eine unglaubliche Vielfalt an Hausbriefkästen ausmachen. Vom Kochtopf bis zur Milchkanne, jedoch vorwiegend Behältnisse in viereckiger Form. Manche hatten schon Rost angesetzt, manche hatten keinen Schlüssel mehr und kamen verbogen daher, bzw. die Klappe flatterte im Wind. Bei einigen mussten schon häufig die Namen gewechselt werden, andere trugen gar keine Namen oder nur den Namen des Haushaltsvorstands. Und einige Briefkästen waren nicht so einfach zu entdecken. Aber auch edle Modelle in Messing, Edelstahl, pulverbeschichtet, mit Dekorationen oder mit Bullaugen, individuell gestaltet oder nostalgisch, begegneten mir. Oft auch die US-amerikanische Version mit der roten Fahne an der Seite, was, wenn diese nach oben zeigt, eigentlich bedeutet, dass dort auch Post wartet, die der Briefträger mitnehmen soll. Ob das auch bei uns im Land bekannt ist und praktiziert wird, entzieht sich meiner Kenntnis. Wie die Türklingel oder die Hausnummer kann der Briefkasten den Geschmack und die Persönlichkeit der Hausbesitzer spiegeln. In Mehrfamilienhäusern befinden sich die Einheitsbriefkästen im Erdgeschoss, das erspart dem Zusteller das Laufen zu den einzelnen Wohnungen.

In Deutschland besteht generell keine gesetzliche Pflicht einen Briefkasten vorzuhalten, es empfiehlt sich jedoch. Zum Verkauf werden hängende und stehende Modelle angeboten, sie sollten wet-

tergeschützt angebracht und mit Namen versehen sein. Die Anbringung sollte in der Höhe zwischen 70 und 170 cm erfolgen. Und es gilt eine DIN-Norm. Es muss ein Umschlag C4 (22,9 x 32,4 cm) mühelos hineingesteckt werden können und der Öffnungsschlitz muss mindestens 3 cm betragen. Aber das wissen die Hersteller ja sowieso.

Vielleicht habe ich mit diesen Gedanken Ihr oder Euer Augenmerk auf Briefkästen gelenkt? Also beim nächsten Spaziergang oder einer Urlaubsreise ruhig mal den Blick schweifen und vielleicht sogar eine kleine private Fotogalerie entstehen lassen. Ich habe da schon Kurioses in der Gegend und beim Reisen festgehalten.

Eike Stapel-Tews



Gemeindenachmittage

Das Team der Gemeindenachmittage lädt alle Interessierten zu den Gemeindenachmittagen am dritten Donnerstag im Monat von 15 bis 17 Uhr ein. Sollten Sie Interesse haben, nur an einem bestimmten Nachmittag teilzunehmen, dann sind Sie auch herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

19. September



Wilhelm Stubbe
erzählt plattdeutsche
Geschichten

Kaffee und Torte

17. Oktober



Buchvorstellung
„Stadt Land Flut“
mit Hubert Grabitz

21. November



Susanne Höft-Schorpp
erzählt vom
Museum Esteburg

Termine im Überblick

Für Kinder & Jugendliche



Kinderkirche Esteburg

An einem Samstag
im Monat
von 10 – 12 Uhr
Siehe S. 14 & 15



Jugendgruppe

der Kirchengemeinden
Jork, Borstel und Esteburg
An einem Mittwoch im Monat
18 – 20 Uhr
mit Diakonin Alina Renke
Siehe www.kirche-esteburg.de/Gruppen/Jugendgruppe



Jugendchor

Freitags
17:30 – 18:30 Uhr
im Gemeindehaus,
Wetternweg 1
mit Monika Kreikenbohm
Tel. 0173 2376842

Für Erwachsene im Gemeindehaus Esteburg

Gemeindenachmittage

Dritter Donnerstag im Monat
von 15 – 17 Uhr im
Gemeindehaus, Wetternweg 1
Siehe oben auf dieser Seite

Kirchenchor

Mittwochs 19:00 – 20:30 Uhr
Neue Stimmen sind willkommen!
mit Monika Kreikenbohm
Tel. 0173 2376842

Chor „New Yorker Voices“

Donnerstags 19:30 – 21:00 Uhr
Angela Garrn, Tel. 04162 7349

Handarbeitstreffen

im Gemeindehaus von 14–16 Uhr
am 3. und 17. September,
1., 15. und 29. Oktober,
12. und 26. November
Birgit Ehlers, Tel. 04162 6983

Kontonummer für Spenden

Für die Arbeit der
Kirchengemeinde:

Kontoinhaber:
Kirchenamt Stade

IBAN:
DE54 2415 1005 0000 0080 94

Verwendungszweck:
6311 + Stichwort

- Kirchengemeinde Esteburg
allgemein:
+ „6311 Spende“
- Gemeindebrief FAZIT:
+ „6311 Spende FAZIT“
- Kinder- und Jugendarbeit:
+ „6311 Spende Jugendarbeit“
- Möchten Sie einen anderen
Arbeitsbereich mit einer
Spende bedenken, wie
z. B. „Friedhof“, schreiben
Sie den entsprechenden
Verwendungszweck
+ „6311“ dazu.

Förderverein Uns' Karkl:
DE46 2415 1005 0000 2224 14

Brot für die Welt:
DE10 1006 1006 0500 5005 00

Bei Spenden ab 50 € erhalten
Sie bei Angabe Ihrer Anschrift
automatisch eine
Spendenbescheinigung.

Konfirmationsjubiläum am 20. Oktober

Am Sonntag, den 20. Oktober 2024, feiern wir die Goldene, die Diamantene, die Eiserne Konfirmation sowie die Gnadenkonfirmation der Konfirmationsjahrgänge 1973, 1974, 1963, 1964, 1958, 1959, 1953 und 1954.

Anlässlich dieser Jubiläen laden wir Sie, die Jubilare, zum Gottesdienst um 11 Uhr in die St. Martini Kirche ein. Der Kirchenchor wird den Gottesdienst musikalisch begleiten. Nach dem Got-

tesdienst laden wir zum Beisammensein in einem Lokal ein. Dort wird es ein Mittagessen und eine Kaffeetafel geben. Zum Gottesdienst und anschließenden Essen sind Angehörige und Freunde herzlich eingeladen. Haben Sie bitte Verständnis, dass wir für die Bewirtung einen Unkostenbeitrag erbitten werden.

Wir haben leider nicht die Kapazität, die Adressen der Jubilarkonfirmanden ausfindig zu machen. Lassen Sie Mitkonfirman-

den, die mittlerweile an einem anderen Ort wohnen, von diesem Ereignis wissen.

Falls Sie sich auf der Suche nach Adressen begeben möchten, um Ihre Mitkonfirmanden zu benachrichtigen, können Sie die Namenslisten in den alten Kirchenbüchern im Kirchenbüro einsehen.

Anmeldung bis zum 20. September im Kirchenbüro (04162 911451, kg.estebuegge@evlka.de).



Kita-Jubiläum im Juni – wir sagen Danke!

Danke, dass so viele Menschen dazu beigetragen haben, dass unser Jubiläum ein so schönes Fest geworden ist!

Danke an die derzeitigen Kindergarteneltern, die uns mit guten Ideen, know how und Beziehungen bei der Planung sowie bei den Vor- und Nachbereitungen so tatkräftig unterstützt haben!

Danke für die zahlreichen Besucher! Wir hatten es gehofft, aber dass so viele ehemalige Regenbogenkinder, deren Eltern, Angehörige und Freundinnen, ehemalige Kolleginnen, Kolleginnen anderer Einrichtungen und VertreterInnen der Gemeinde Jork unserer Einladung folgen würden, hatten wir nicht erwartet. Besonders hat uns gefreut, dass „Ehemalige“ aus ganz vielen verschiedenen Jahrgängen da waren – sogar aus dem (fast) allerersten.

Danke an Rita und ihren großen Projektchor aus Regenbogenkindern vieler verschiedener Jahrgänge, die uns ein wunderbares „Danke-Lied“ komponiert, getextet und gesungen haben!

Danke an Finley und Micha für die musikalische Begleitung!

Danke an Smilla, Alexa, Anna, Linn und Tabea dafür, dass sie alle, die es wollten, so schön geschminkt haben!

Danke an Bärbel, für das zur Verfügung stellen ihrer umfangreichen „Schminkausrüstung“!

Danke für die leckeren Kuchenspenden!

Danke für die vielen tollen Geschenke!

Danke für einen schönen Gottesdienst mit windigen „Überraschungseinlagen“!

Danke an die Schülerinnen der Fachschule für Sozialpädagogik, die die Spiele und Geräte des Spielmobils begleitet haben!

Danke für das gute Wetter! Wir haben schon befürchtet, dass das mit dem Wetter nicht unbedingt gut gehen würde. Aber wir hatten Glück – und Sonnenschein. Der Regen kam tatsächlich erst, als alles abgebaut und aufgeräumt war.

**Danke für diesen wunderbaren Tag,
an den wir noch lange gern zurück denken werden!**

Das Regenbogen-Team



Konfirmandenanmeldung

Die Anmeldung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden findet statt am

Montag, den 25. November

um 19 Uhr im Gemeindehaus, Wetterweg 1, in Estebrügge. Dazu sind Sie, liebe Eltern, und Ihr, liebe zukünftige Konfirmanden und Konfirmandinnen, ganz herzlich eingeladen.

Anmelden können sich alle

Jugendlichen, die entweder am 30. Juni 2024 das 12. Lebensjahr vollendet haben oder die jetzt in der 7. Schulklasse sind. Wenn du noch nicht getauft bist, kannst du dich trotzdem gerne anmelden.

Der Konfirmandenunterricht beginnt kurz vor den Osterferien und dauert ein Jahr.

Ein sehr wichtiger Bestandteil

der Konfirmandenzeit ist die Seegelfreizeit auf dem IJsselmeer in den Niederlanden, die in den Herbstferien stattfindet.

Alle weiteren Informationen und Anmeldeformulare sind auf der Internetseite der Kirchengemeinde unter Gruppen -> Konfirmandenzeit zu finden (www.kirche-estebrügge.de).

Pastorin Agnethe Krarup



An einem Samstag im Monat von 10 bis 12 Uhr findet ein abwechslungsreiches Programm im Gemeindehaus statt. Alle Kinder im Alter von 4 bis 11 Jahren sind herzlich eingeladen! Ob regelmäßig oder nur mal zum Schnuppern – kommt vorbei, wir freuen uns auf euch!

Neben Geschichten, Singen, Basteln und Spielen gibt es zwischendurch auch immer eine kleine Pause, wo ein Getränk und ein kleiner Snack angeboten werden.

14. Sep.: Die Arbeiter im Weinberg

26. Okt.: Erntedank

Euer Kinderkirchen-Team

Krippenspiel 2024

Am Freitag, den 25. Oktober, fangen die Proben für das diesjährige Krippenspiel an, das am Heiligabend im Familiengottesdienst um 15 Uhr zu sehen sein wird. Wir treffen uns jeden Freitag von 16 bis 17 Uhr im Gemeindehaus. Teilnehmen können alle Kinder ab einem Alter von fünf Jahren (Kinder ab vier Jahren nur nach Absprache).

In diesem Jahr wird wieder ein Engelchor dabei sein. Wir brauchen außerdem Hirten, Könige, Wirte, Maria und Josef und noch einige andere wichtige Persönlichkeiten, die im Krippenspiel dabei sind.

Um gut planen zu können, bitten wir alle Interessierten um

Anmeldung bei Agnethe Krarup (04162 911451, agnethe.krarup@evlka.de).

Wir freuen uns auf euch!

Das Krippenspielteam



Am Samstag, den 30. November um 16 Uhr findet der nächste Gottesdienst für Kleinkinder im Alter von **0 bis 4 Jahren**,

ihre Geschwister, Eltern und Großeltern statt. Dieses Mal zum Thema **Advent**. Vorne im Altarbereich der Kirche wird der Teppich ausgerollt. Im fröhlichen und kindgemäßen Gottesdienst, der eine gute halbe Stunde dauert, werden wir Bewegungslieder singen, Geschichten erleben und basteln.

Pastorin
Agnethe Krarup
& Team



Termin zu Kalender hinzufügen

Herzliche Einladung zur

KINDERKIRCHE

14. Sep. 2024: Die Arbeiter im Weinberg
26. Okt. 2024 Erntedank
Nov.-Dez. 2024: Krippenspiel
(Proben freitags 16-17 Uhr)
11. Jan. 2025: Jesus heilt einen Blinden

4 bis 11
Jahre

Termine zu
eurem Ka-
lender hin-
zufügen:



KINDERKIRCHE
ESTEBRÜGGE

An einem Samstag im Monat von 10-12 Uhr

IM GEMEINDEHAUS, WETTERNWEG 1



Martinsfest mit Laternenumzug

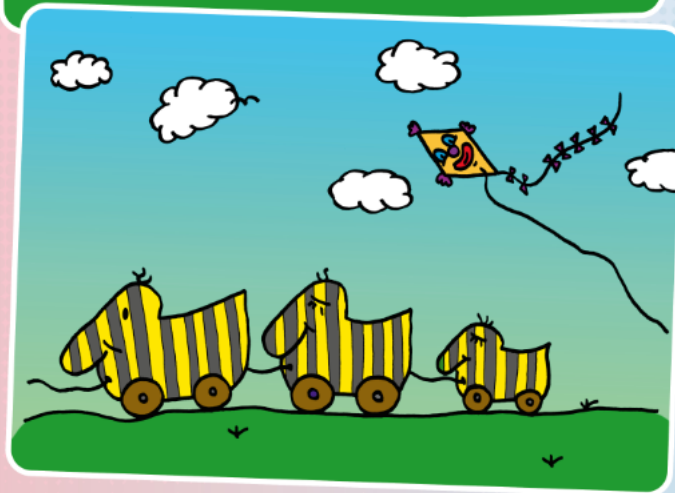
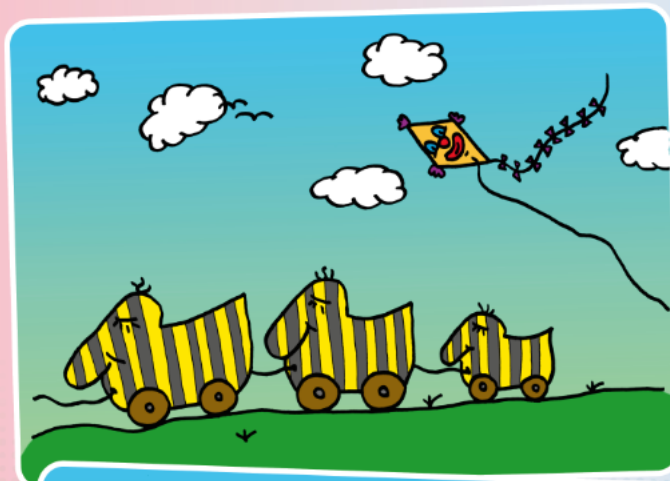
Im November ist Martinstag. Wir erinnern uns an St. Martin und feiern das Martinsfest.

Los geht es am Samstag, den 16. November um 17 Uhr mit einem Familiengottesdienst in der Kirche. Danach ziehen wir mit dem Martinspferd zum Gemeindehaus. Dort warten Punsch, Würstchen und ein Lagerfeuer. Eine gute Tradition ist, dass viele Menschen selbst gebackene Brötchen mitbringen, die sie mit anderen teilen. Wer eigene Becher mitbringen kann, hilft uns sehr damit. Der Erlös und die Kollekte sind für die Aktion „Brot für die Welt“ bestimmt.



Die Tigerenten sind los

Im unteren Bild haben sich 10 Fehler versteckt. Kannst du sie finden?





Open Air-Brückengottesdienst anlässlich des Herbstmarktes

22. September um 13 Uhr

Vor der Markteröffnung am Sonntag wird mit Blick auf die Brücke ein kurzweiliger Open Air-Gottesdienst gefeiert.

Die Gottesdienstbesucher sitzen unter dem großen Pavillon der Brückenbäckerei – geschützt von Sonne und Regen.

Abendgottesdienst

8. September um 19 Uhr

Herzliche Einladung zum Abendgottesdienst. Nach dem Gottesdienst gibt es die Möglichkeit, bei einem Glas Wein, Bier oder Saft noch eine Zeitlang zu verweilen.



Goldene, Diamantene, Eiserne Konfirmation

20. Oktober um 11 Uhr

Gottesdienst anlässlich des Konfirmationsjubiläums der Konfirmationsjahrgänge 1973, 1974, 1963, 1964, 1958, 1959, 1953 und 1954.

Im Anschluss gemeinsames Essen und Kaffeetrinken (siehe Seite 13).

Tauferinnerungsgottesdienst mit Taufbaumernte

29. September um 11 Uhr

Zu diesem Gottesdienst für Groß und Klein, in dem die Taufäpfel des letzten Jahres geerntet werden, heißen wir alle willkommen, die sich an ihre Taufe erinnern wollen. Eine besondere Einladung geht an alle fünfjährigen Kinder, die getauft sind.



Reformationstagsgottesdienst mit Reformationstagsschmaus

31. Oktober um 17 Uhr

Nach dem Gottesdienst, der von den Konfirmanden mitgestaltet wird, laden wir zum Eintopf-Essen mit einer „Tischrede“ von Bürgermeister Matthias Riel ein (siehe S. 3).

Erntedankgottesdienst

3. November um 11 Uhr

Mit Blick auf einen üppig geschmückten Altar wollen wir einen festlichen Erntedankgottesdienst feiern. Gemeindeglieder aus Rübke werden die Erntekrone in die Kirche tragen und der Kirchenchor singt. Wir laden alle Trachtenträger ein, in Tracht zu kommen.

